



Schuldiges
Freuden = Opfer /

Welches /
Als Der
Mohl Edle / Best- und Hochgelahrte
N N N N /

M. **F**riedrich
Berger /

Key der hohen Stifts = Schule zu Naumburg
in die 42. Jahr wohlmeritirter Rector,

Sein
Geburths = Licht

Den 18. Februari
ihrlauffenden 1707. Jahrs/
freudig erblickte/
In einer

SERENADE

anzuhören/
Einige daselbst Studierende /
Als

Gottfried Ellrich. Numb.
Joh. Friedrich Buttstädt. Numb.
Joh. Georg. Trösch. Nirmsdorff.
Christ. Gottfried Schulke Martisb.
Jonas Wilhelm Gade. Numb.
Joh. Wolfgang. Reichenbach. Numb.

Joh. Friedrich Jäger. Numb.
Georg. Heinrich Aufschlieshoff. Numb.
Joh. Mich. Jäger. Numb.
Joh. Christian Beyer. Numb.
Joh. Casparus Schulke. Martisb.
Joh. Joachim Schnitter VVillerstad.

N U M M E R U N G /
Druckts Balthasar Bogögel / privil. Stifts = Buchdr.

J. H. Bogögel

APOLLO. MUSA. FAMA.

* * *

Apollo.



Uff! auff! geliebten Musen wach!
Eclene schmücket schon die blaugewölbten Hüfelfs-
Mit ihren mundern Rosen aus/ (Bogen/
Und Titans hohes Sternen-Hauß/
Ist gang mit Gold und Jaspis überzogen;
Drum seyd auff Gegenlust bedacht/
Wie Ihr diß Freuden-Fest/

Des Eheuren Lehrers doch nach Wunsche celebriret/
Indem Euch ja gebühret/
Vor andern diesen Tag mit Zauchzen zu vermehren.
Es will mein Mund ein frohes VIVA! singen/
Amphion läst auff Harffen Lieder klingen/
Dass deren süßer Thon erfüllet Pindus-Spizen.
Wie soltet Ihr den nicht

Dem der vor Euer Wohlseyn wachet/
Da JHM ein Freuden-Stern anlachtet/
Wzollen Eure Pflicht?
Darum ermuntert Eure Sinnen/
Und denckt auff neue Freudigkeit/
Ihr holden Salaninnen,
Ergreiffet die Gelegenheit.

Aria.

Lust und Freude/
Sollen heute/

Die erwünschte Losung seyn.

Was den Werken/

Bringet Schmerken/

Schwärke nicht den goldnen Schein. Da Capo.

Musa.

WElch angenehmer Thon/
Erfüllet diesen Helicon,
In so beliebter Harmonie,
Wie hör' ich hier/
In diesen breiten Saal-Revier/
Ein Freudenreiches Jubiliren/
Und dort ein thönend Echo rühren/
Unwissend wem zu Ehren/
Sich diese Stimme läset hören.
Wir träumt.
Doch nein ich irre mich/
Hier zündet man Sabæens süßen Weyrrauch an/
Ja selbst der goldne Sternen-Plan/
Ist ganz vor Freuden außer sich.
Drum geh ich ungesäumt/
Um Nachricht einzuholen/
Wer dieses Freuden-Fest zu halten anbefohlen.

Steig

Fama.

Steig bleiche Hecate von den Sapphirnen Throne/
Wißgönne nicht dein Licht/
Das Freudigkeit verspricht/
Kom/ zeige die beperlte Krone:
Denn/ den mein Mund schon längstst kund gethan/
Zu dessen Ehren stimmt man diese Lieder an.
Herr Bergern/ sag ich/ den des Himmels Gütigkeit
Den Sternen einverleibet/
Und der Gelehrsamkeit/
Dadurch Sein Lob in steten Flore bleibet/
Soll dieses Freuden-Opfer brennen;
Weil man den unverdrohnen Fleiß/
Die ungesparte Müß/
Von welcher schon manch kluges Haupt zu rühmen weiß/
Nicht anders als mit Dancke muß erkennen.
Drum dringet auch mein Ruff durch die Gelehrte Welt/
Zum hohen Sternen-Zelt.

Aria. **B**heurer Mann dein Flug Beginnen/
Rühmet man auff Pindus-Zinnen/
Dein Lob grünet immerdar/
Und wird unverwelcklich stehen/
Bis der Erdfreis wird zergehen/
Lebe nur ferner vergnügset viel Jahr.

Musa.

Auff werthe Pindus-Sunff!
Erhebe dich empor/
Bis an das Sternen-Thor/
Und zeige da du hörst den angenehmen Schein/
Wie du bey dieser Lust nicht wilst die letzte seyn.
Drum laß so Flug als Hand zu diesen **GENE** stehen/
Von Welchen reiche Tugend-Lehren/
Zum längstgewünschten Frommen/
Sind über dich gekommen.

Aria. **I**hr Göttlichen Sinnen/
Seigt euer Beginnen/
Prolocet mit Macht.
Erfüllet mit Springen/
Anmuthigen Singen/
Die heutige Nacht. Da Capo.

Chor. der Salaninnen.

Wie kommen vergnügset/
Vermehren die Lust;
Mit Spielen und Schercken/
Verbannen die Schmercken/
Weil uns jetzt vergnügendes Lachen bewußt. Da Capo.

Co

Apollo. **S**o recht / Geliebte / recht!
Ich laße mir gefallen /
Das ihr aus Schuldigkeit versprecht /
Und laßt ein solches Eiderschallen /
Denn dieses ist das theure Liebes-Pfand /
Dadurch ihr eure Pflicht dem theuren Lehrer macht bekand.
Dem Lehrer / welcher sich so väterlich erweist /
Das Deßen Lob wird grünen /
Bis durch die letzten Pulver-Meinen /
Dort dieses Mund in Etücken schmeißt.

Aria. **L**ehrer sollen Sternen gleich /
In erwünschter Freude prangen ;
Wenn sie in des Höchsten Reich /
Werden zur ewigen Ruhe gelangen.

Fama. **I**A / ja / Herr Bergers Ruhm /
Soll keine Zeit verlesen /
Und weil die Tugend ist sein bestes Eigenthum /
So wird man Deßen Lob in Gold und Marmor äßen /
Sein Nahme soll erhöht /

So lang ein Berg auf festen Gründen steht /
Von jederman gepriesen werden.
Und weil diß frohe Licht /
Ihm Amuths-Rosen läßt blühen /
So will ich mich nechst andern mit bemühen /

Musa. **W**ie meine Zunge sey auff Seinen Ruhm gericht.
Und weil icht steigt der Wünsche Beyrauch auff /
Ja bis zum Sternen dringt hinauff /
Dem thuren Berger Seegen zu erbitten.
Indem das angenehme Fest /
An welchen ER gebohren /
Sich wiederum von neuen feyren läßt /
So sey Geliebte Musen-Schaar
Zulezt um einen Wunsch bemühet /
Daß künftig noch viel Jahr /
Dem Großen Lehrer nichts als neues Glücke blühet.

Schluß-Chor.

VIVAT! Theurer Lehrer / lebe!
Sey beglückt nach eigner Wahl /
Nüße Freuden ohne Zahl /
Ja dein hoher Nahme schwebe
Bey kommenden Zeiten in ewigen Ehren /
Dort wolte diß freudige Wünschen erhören.

* * *

78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506
K118
1017





Schuldiges
Freuden = Opfer /

Welches /
Als Der
Mohl Vole / Best- und Hochgelahrte
M N R W /

M.  riedrich

 erger /

Stifts = Schule zu Naumburg
jahr wohlmeritirter Rector,

sein
urths = Licht

Den 18. Februari
auffenden 1707. Jahrs/
freudig erblickte/
In einer

REN ADE

anzuhenden/
Einige daselbst Studierende /

- Als
- Joh. Friedrich Jäger, Numb.
- Georg Heinrich Aufschlieshoff, Numb.
- Joh. Mich. Jäger, Numb.
- Joh. Christian Beyer, Numb.
- Joh. Casparus Schulze, Martisb.
- Joh. Joachim Schnitter VVillerstad, Numb.

A U M B U R G /
thasar Böhögel / privil. Stifts. Buchdr.

Handwritten signature

